

2, 250ff.). In der Region v. Nola ist um 403 eine sancta S. bezeugt, die über Reliquien aus dem Orient verfügte (Paul. Nol. ep. 31, 1: CSEL 29, 1, 267f.). /Rufinus v. Aquileia schließlich unterrichtet nur wenige Jahre später /Gaudentius v. Brescia, daß ihn eine nun bereits verstorbene virgo S. zu seiner Übers. angeregt habe (Prologus in Clementis recognitiones: CCL 20, 281). Die Pilgerin S. ist viell. auch mit der ab dem 11.Jh. in Brescia verehrten Jungfrau S. identisch.

Lit.: **BiblSS** 11, 1084f. – **P. Devos**: *Silvie la sainte pèlerine*: AnBoll 91 (1973) 105–117, 92 (1974) 321–343.

HEIKE GRIESER

Silvia, Pilgerin. Die Forsch. betr. S.s ist wegen der verstreuten literar. Hinweise sehr erschwert (z. B. falsche Identifikation mit der Autorin des „Itinerarium Egeriae“; /Egeria). Devos rekonstruiert folgenden wahrsch. Zshg.: Eine Jungfrau S., Schwägerin des Praefectus praetorio Rufinus, besuchte um 400 Jerusalem u. Ägypten (Pall. h. Laus. 55: ViteSS